

STADTRAT

Nur 35 Stimmen für neuen WfL-Chef

Von Thomas Käding, 11.05.10, 09:21h

Frank Obermaier erhält im Stadtrat keine Vorschusslorbeeren. Es bedurfte einer geheimen Abstimmung, um Obermaier endgültig ins Amt des neuen WfL-Chefs zu bringen.



Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn (links) überreicht Frank Obermaier einen Blumenstrauß. (Bild: Stadt Leverkusen)

LEVERKUSEN Eigentlich war die Sache klar. Aber so glatt ging die Wahl des neuen, hauptamtlichen Geschäftsführers der Wirtschaftsförderung Leverkusen (WfL) dann doch nicht über die Bühne: Es bedurfte einer geheimen Abstimmung im Rat, um Frank Obermaier endgültig ins Amt zu bringen. Der 42-Jährige wurde am Montag schließlich mit 35 Ja-Stimmen gewählt. Kein berauschendes Ergebnis: 25 Ratsmitglieder votierten gegen den Mann aus der Kölner Stadtverwaltung, vier enthielten sich der Stimme. Die Personalie hatte schon vor dem Urnengang Anlass zu politischen Scharmützeln gegeben: So musste sich Oberbürgermeister Reinhard

Buchhorn einen Ratsbeschluss besorgen, um überhaupt seine Rednerliste durchzubringen. Er hatte vor, auch die Vertreter der beiden anderen WfL-Gesellschafter zu Wort kommen zu lassen: Stefan Grunwald aus dem Vorstand der Sparkasse und Chempark-Chef Ernst Grigat für Currenta. Beide unterstrichen, dass die WfL den Wechsel zu einer Vollzeit-Geschäftsführung brauche - und zwar jetzt. Denn am 30. Juni wird das "Netzwerk innovative Werkstoffe" gegründet - "und wir sind in jedem Fall dabei", sagte Chempark-Chef Ernst Grigat. "Aber wir möchten auch, dass die Stadt Leverkusen dabei ist." Neuartigen Materialien wird eine Schlüsselrolle für die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt beigemessen.

<http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jla/artikel.jsp?id=1273468893139>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.